

Einbringung des Anbieters sektoraler Identity Provider ins Betriebskonzept [gemKPT_Betr]

Änderungen in gemKPT_Betr

1 Servicekonzept	2
1.1 Rollen im Betrieb [Kap. 3.4 Rollen im Betrieb]	2
1.1.1 Spezifische Ausprägungen und Verpflichtungen einzelner Rollen [Kap. 3.4.4] .	2
1.1.1.1 Anbieter sektoraler IDP [neues Kapitel 3.4.4.12]	2
1.2 Servicemodell [Kap. 3.5]	3
1.2.1 Servicekomponenten [Kap. 3.5.1]	3
1.2.2 Servicezerlegung [Kap. 3.5.2]	4
1.2.3 Mitwirkungsverpflichtung im TI-ITSM gemäß gemRL_Betr_TI [Kap. 3.5.3]	4
1.3 Organisatorische Service Level [Kap. 3.6.3.3]	5
1.4 Supportkonzept [Kap. 3.6]	5
1.4.1 Spezifische Ausprägungen [neues Kapitel 3.6.4]	5
1.4.1.1 Anbieter sektoraler IDP (Sektor GKV) [neues Kapitel 3.6.4.1]	5
1.5 Organisatorische Service Level [Kap. 4.3.2]	6
1.5.1.1 5.3.2.3 Identity Provider (PDT52, PDT68, PDT73)	7
2 Anhang - Performance-Größen [Anhang - A]	16

1 Servicekonzept

1.1 Rollen im Betrieb [Kap. 3.4 Rollen im Betrieb]

Aufnahme der neuen Rolle "Anbieter sektoraler IDP".

Unter einem Identity Provider (IDP) versteht man ein zentrales Zugangssystem, an welchem sich ein Nutzer authentisieren kann, um im Anschluss die angebundenen Fachanwendungen unmittelbar nutzen zu können. In diesem Kontext kommt dem IDP eine kritische Rolle zu, da dieser das Eingangstor zur Nutzung sämtlicher Fachanwendungen bereitstellt und somit maßgeblich zur gesamtheitlichen Nutzerakzeptanz der Dienste beiträgt. Neben der Backend-Komponente zur Verwaltung der Nutzeridentitäten (IDP) gehört ein Authenticator-Modul zum Gesamtumfang eines sektoralen IDP. Dieses kann entweder in eine App integriert sein oder als eigenstehende App bereitgestellt werden, um gemeinsam mit dem Backend die Authentisierung des Nutzers durchzuführen.

1.1.1 Spezifische Ausprägungen und Verpflichtungen einzelner Rollen [Kap. 3.4.4]

Anpassung der Tabelle und Erweiterung um "Anbieter sektoraler IDP":

Tab_KPT_Betr_Betriebliche Rolle_Anbieterkonstellationen

Spezifische Ausprägung der Rolle	Zulässige Anbieterkonstellationen	Bemerkung
<..>		
Anbieter sektoraler IDP	I	Keine Auslagerung des Betriebs erlaubt

1.1.1.1 Anbieter sektoraler IDP [neues Kapitel 3.4.4.12]

Die Grundidee der Föderation ist die Erstellung eines Vertrauensraumes, in dem mehrere Anwendungen und IDP abgesichert über Vertrauensbeziehungen miteinander kommunizieren. Grundlage für die Föderation sind die Standards für Autorisierung und Authentisierung von Anwendungen und Nutzern OAuth 2.0 und OIDC.

Erster Sektor, der in der Föderation IDPs stellt, ist der Sektor der gesetzlichen Krankenkassen.

- Um eine Gesamtlösung sicherzustellen, bei der Anwendungen in möglichst einfacher Weise die verschiedenen sektoralen IDP nutzen können, sind in

bestimmten Bereichen einheitliche Vorgaben für die technische und organisatorische Umsetzung zu erstellen:

- Einheitliche Identitätsattribute für die Nutzergruppen (scopes)
- Einheitliche Verfahren zum Auffinden von sektoralen IDP (IDP Discovery)
- Grundstruktur der Vertrauensbeziehungen der Föderierung (Zwischen Fachdiensten und IDP)
- Einheitliche Vertrauensniveaus (Trust Framework).

Als zukünftige Erweiterung zur Authentisierung mit Smartcards in der TI1.0, bei der die Identitäten in den Smartcards enthalten sind, werden zukünftig die Identitäten außerhalb der Smartcards in Identitätsprovidern (IDPs) abgelegt und von dort genutzt. Das ist von Vorteil, wenn weitere Identitätsmerkmale hinzukommen oder diese sich ändern. Das kann dann deutlich einfacher an zentraler Stelle, ohne Nutzerinteraktion erfolgen. Eine Synchronisation mit den (noch) in den Authentisierungsmitteln enthaltenen Identitätsmerkmalen ist nicht vorgesehen.

1.2 Servicemodell [Kap. 3.5]

1.2.1 Servicekomponenten [Kap. 3.5.1]

SK sektoraler Identity Provider

1.2.3 Mitwirkungsverpflichtung im TI-ITSM gemäß gemRL_Betr_TI [Kap. 3.5.3]

Seite 4 von 16
Stand: 27.01.2023

² Die Anbindung des Bestandsnetzes erfolgt außerhalb der Regelungshoheit der gematik

³ Die SK Signaturdienst neu nicht mehr Option des Anbieters TSP X.509 eGK

³¹ siehe AFO TIP1-A_7260-01

³¹ siehe AFO A_19532-01

³² siehe AFO A_16217-01

³³ siehe AFO A_20734-01

³³ siehe AFO A_20733-03

⁵ Die SK E-Rezept FdV enthält auch die SK E-Rezept AdV.

Tab_KPT_Betr_TI_003 Mitwirkungsverpflichtung im TI-ITSM

Mitwirkung in den TI-ITSM-Prozessen:	INC	PRO	CHG	SKM	SLM	RF	Perf	CapM	KM	CSI	CM	NM
<...>												
Anbieter sektoraler IDP	A/E	A/E	A/E	A/E	A/E	A/E	A/E	A/E	A/E	A/E	A/E	A/E

1.3 Organisatorische Service Level [Kap. 3.6.3.3]

Anpassung der Tabelle und Erweiterung um "Anbieter sektoraler IDP":

Tabelle x: Tab_gemKPT_Betr_OrgSL_Serviceleistung_Zeiten

Serviceleistung	zu Haupt- und Nebenzeit (TIP1-A_7265)	zu Hauptzeit (A_13573)
Anbieter sektoraler IDP	x	

1.4 Supportkonzept [Kap. 3.6]

1.4.1 Spezifische Ausprägungen [neues Kapitel 3.6.4]

1.4.1.1 Anbieter sektoraler IDP (Sektor GKV) [neues Kapitel 3.6.4.1]

Der Anbieter sektoraler IDP (Sektor GKV) agiert im Auftrag der gesetzlichen Krankenkassen (Mandant des IDP).

Der Regelung "Jedem Nutzer einer Anwendung ist ein Ansprechpartner zugeordnet" folgend sind die gesetzlichen Krankenkassen Ansprechpartner der Versicherten. Dieses Angebot der Ansprechbarkeit ist einheitlich von den gesetzlichen Krankenkassen geäußert und gewünscht.

Eine konkrete Regelung hierzu liegt außerhalb der Regelungshoheit der gematik. Demzufolge wird hier keine Anforderung formuliert.

Die Kommunikation zwischen gesetzlichen Krankenkassen und deren IDP erfolgt in einem lokalem ITSM - nicht über das TI-ITSM der gematik.

Der Anbieter sektoraler IDP (Sektor GKV) muss keinen VHD und keinen UHD stellen.

[Die nachfolgenden Anforderungen werden aus [gemSpec_IDP_Sek] in [gemKPT_Betr #3.6.4.1] verschoben:]

A_23201 - Betriebliche Konstellation des sektoralen IDP

Der Anbieter sektoraler IDP MUSS die „Konstellation I“ gemäß [gemPKT_Betr #„Anbieterkonstellationen“] einnehmen und somit den Betrieb selbst durchführen.
Der Anbieter sektoraler IDP MUSS keinen Versichertenhelpdesk (VHD) zur Verfügung stellen.

Der Anbieter sektoraler IDP MUSS keinen User Helpdesk (UHD) zur Verfügung stellen.

Hinweis:

Der Betreiber eines sektoralen IDP stellt den Anbieterzulassungsantrag bei der gematik und nimmt somit die Rolle "Anbieter sektoraler IDP" ein.

Ansprechpartner der Versicherten ist die Krankenkasse.

In allen Konstellation [gemPKT_Betr #„Anbieterkonstellationen“] wird der Betrieb nicht zerteilt. Das heißt, es gibt immer genau einen Verantwortlichen für den Betrieb.

Dieser Verantwortliche muss bezüglich des Betriebs ein uneingeschränktes Direktions- und Weisungsrecht haben, welches auch auf mögliche Unterauftragnehmer wirkt.

Dieser Verantwortliche ist im hier vorliegenden Fall der Anbieter des sektoralen IDP.

*Eine Situation, in welcher die Betriebsleistung **ausschließlich** durch Unterauftragnehmer erbracht wird, ist in "Konstellation I" [gemPKT_Betr #„Anbieterkonstellationen“] ausgeschlossen.*

Für alle ITIL-Prozesse (z.B. INC, PRO, CHG, ...) und für zu erbringende Leistungen (RCA, Service Level, Audits, ...) ist aus gematik-Sicht der Verantwortliche alleiniger single point of contact (SPOC).

Das Verbot der Auslagerung des Betriebs hat auch zum Hintergrund, dass der Zulassungsnehmer grundsätzlich über dieses Direktions- und Weisungsrecht verfügen muss.

Mögliche Verzögerungen im Störfall durch Kommunikationsübergänge zu Unterauftragnehmern fallen zulasten des Anbieters.

Der Antragsteller informiert die gematik über die Unterauftragnehmer gemäß gemSpec_IDP_Sek#A_23411.

A_23411 - Der Anbieter MUSS der gematik seine Unterauftragnehmer zum Zeitpunkt der Antragsstellung auf Anbieterzulassung mitteilen.

Bei Änderungen (Hinzukommen / Wegfall) der Unterauftragnehmer MUSS der Anbieter die gematik informieren.

Die gematik behält sich in begründeten Einzelfällen das Recht vor, einzelne Unterauftragnehmer vom Betrieb auszuschließen.

Hinweis:

Dieses Widerspruchsrecht ist begründet aus Verstößen gegen Anforderungen oder gesetzlichen Regelungen (z.B. Verstoß gegen gemSpec_IDP_Sek#A_23099).

Um Problemen vorzubeugen, ist eine rechtzeitige Information sinnvoll.

1.5 Organisatorische Service Level [Kap. 4.3.2]

Anpassung der Tabelle und Erweiterung um "Anbieter sektoraler IDP":

Tabelle x: Tab_gemKPT_Betr_OrgSL_Serviceleistung_Zeiten

Serviceleistung	zu Haupt- und Nebenzeit (TIP1-A_7265)	zu Hauptzeit (A_13573)
Anbieter sektoraler IDP	x	

1.5.1.1 5.3.2.3 Identity Provider (PDT52, PDT68, PDT73)**Schnittstellen::Operation bzw. Anwendungsfall**

Anpassung der Tabelle und Erweiterung um "Anbieter sektoraler IDP":

Tabelle x: Tab_gemKPT_Betr_IdP_S::O/A

Produkt- / Anwen- - dungstyp (PDT-ID)	S/ A- ID	Schnittstellen::Ope- ration / Anwendungsfall (S/A)	Beschreibung	Berichtsformat- Alias (sofern von Schnittstellen::Ope- ration bzw. Anwendungsfall abweichend)
PDT52	S0 1		default	
PDT68	S0 1		default	
PDT73	S0 1		default	
PDT52	A0 1	IDP*		
PDT52	A0 2	IDP.UC_1	Processing of Authorization Requests (TI)	
PDT52	A0 3	IDP.UC_2	Token Requests (TI)	
PDT52	A0 4	IDP.UC_3	Processing of Authorization Requests (Internet)	
PDT52	A0 5	IDP.UC_4	Token Requests (Internet)	

PDT52	A0 6	IDP.UC_5	Processing of Client-Response (pairing-based authentication) (TI)	
PDT52	A0 7	IDP.UC_6	Processing of Client-Response (SSO_TOKEN) (TI)	
PDT52	A0 8	IDP.UC_7	Processing of Client-Response (Card-based authentication) (TI)	
PDT52	A0 9	IDP.UC_8	Processing of Client-Response (pairing-based authentication) (Internet)	
PDT52	A1 0	IDP.UC_9	Processing of Client-Response (SSO_TOKEN) (Internet)	
PDT52	A1 1	IDP.UC_10	Processing of Client-Response (Card-based authentication) (Internet)	
PDT52	A1 2	IDP.UC_11	Processing of Authorization Requests (third-party- based) (Internet)	
PDT52	A1 3	IDP.UC_12	Processing of Client-Response (third-party-based) (Internet)	
PDT73	A0 2	IDP.UC_30	Processing of Pushed Authorization Requests	
PDT73	A0 3	IDP.UC_31	Processing of Authorization Requests (alle Authentisierungsverfahren)	
PDT73	A0 4	IDP.UC_32	Response of Authorization Requests (mit online Ausweisfunktion)	
PDT73	A0 5	IDP.UC_33	Response of Authorization Requests (mit eGK und PIN)	
PDT73	A0 6	IDP.UC_34	Response of Authorization Requests (alternatives Authentisierungsv erfahren)	
PDT73	A0 7	IDP.UC_39	Token Requests	

Performance-Kenngrößen / SL-Werte

Der Betrachtungszeitraum T für die aufgeführten Soll-Werte beträgt ein Kalendermonat.

Anpassung der Tabelle und Erweiterung um "Anbieter sektoraler IDP":

Tab_gemKPT_Betr_IdP_Performance-Kenngrößen

Performance-Kenngröße (PKG-ID)	Beschreibung	berechnet aus (Rohdaten-BDE, Probing)	SL-Wert (Soll-Wert)	min / max	Normative Referenz
IDP-Dienst - PDT52					
PDT52-A12-D2-G08	Mittlere Bearbeitungszeit im Betrachtungszeitraum. [msec]	Rohdaten-BDE	500	max	A_22227-01
PDT52-A12-D1-G01	Anzahl der Aufrufe im Betrachtungszeitraum. [Stück]	Rohdaten-BDE	n/a	n/a	n/a
PDT52-A12-D3-G30	Fehlerquote im Betrachtungszeitraum. [%*1000]	Rohdaten-BDE	1	max	A_22227-01
PDT52-A12-D2-G30	Maximale Bearbeitungszeit im Betrachtungszeitraum. [msec]	Rohdaten-BDE	664	max	A_22227-01
PDT52-A12-D2-G31	Anteil Bearbeitungen innerhalb der Bearbeitungszeitvorgabe im Betrachtungszeitraum. [%*1000]	Rohdaten-BDE	99	max	A_22227-01
PDT52-A13-D2-G08	Mittlere Bearbeitungszeit im Betrachtungszeitraum. [msec]	Rohdaten-BDE	1750	max	A_22227-01
PDT52-A12-D1-G01	Anzahl der Aufrufe im Betrachtungszeitraum. [Stück]	Rohdaten-BDE	n/a	n/a	n/a
PDT52-A13-D3-G30	Fehlerquote im Betrachtungszeitraum. [%*1000]	Rohdaten-BDE	1	max	A_22227-01

PDT52-A13-D2-G30	Maximale Bearbeitungszeit im Betrachtungszeitraum. [msec]	Rohdaten-BDE	2250	max	A_22227-01
PDT52-A13-D2-G31	Anteil Bearbeitungen innerhalb der Bearbeitungszeitvorgabe im Betrachtungszeitraum. [%*1000]	Rohdaten-BDE	99	max	A_22227-01
sektoraler IDP (FastTrack) - PDT68					
PDT68-S01-D3-G12	Relative Verfügbarkeit im Bearbeitungszeitraum exkl. Wartung. [%*1000]	Probing	n/a	n/a	n/a
sektoraler IDP - PDT73					
PDT73-S01-D3-G14	Relative Verfügbarkeit im Erfassungszeitraum zur Hauptzeit exkl. Wartung. [%*1000]	Probing	99900	min	A_22357-03
PDT73-S01-D3-G16	Relative Verfügbarkeit im Erfassungszeitraum zur Nebenzeit exkl. Wartung. [%*1000]	Probing	99000	min	A_22357-03
PDT73-A02-D1-G01	Anzahl der Aufrufe im Bearbeitungszeitraum. [Stück]	Rohdaten-BDE	n/a	n/a	n/a
PDT73-A02-D2-G08	Mittlere Bearbeitungszeit im Betrachtungszeitraum. [msec]	Rohdaten-BDE	n/a	n/s	n/a
PDT73-A02-D2-G30	Maximale Bearbeitungszeit im Betrachtungszeitraum. [msec]	Rohdaten-BDE	800	max	A_22833
PDT73-A02-D2-G31	Anteil Bearbeitungen innerhalb der Bearbeitungszeitvorgabe im Betrachtungszeitraum. [%*1000]	Rohdaten-BDE	100	min	A_22833
PDT73-A02-D3-G30	Fehlerquote im Betrachtungszeitraum. [%*1000]	Rohdaten-BDE	0	max	A_22833
PDT73-A03-D1-G01	Anzahl der Aufrufe im Bearbeitungszeitraum. [Stück]	Rohdaten-BDE	n/a	n/a	n/a

PDT73-A03-D2-G08	Mittlere Bearbeitungszeit im Betrachtungszeitraum. [msec]	Rohdaten-BDE	n/a	n/a	n/a
PDT73-A03-D2-G30	Maximale Bearbeitungszeit im Betrachtungszeitraum. [msec]	Rohdaten-BDE	2000	max	A_22833
PDT73-A03-D2-G31	Anteil Bearbeitungen innerhalb der Bearbeitungszeitvorgabe im Betrachtungszeitraum. [%*1000]	Rohdaten-BDE	100	min	A_22833
PDT73-A03-D3-G30	Fehlerquote im Betrachtungszeitraum. [%*1000]	Rohdaten-BDE	0	max	A_22833
PDT73-A04-D1-G01	Anzahl der Aufrufe im Bearbeitungszeitraum. [Stück]	Rohdaten-BDE	n/a	n/a	n/a
PDT73-A04-D2-G08	Mittlere Bearbeitungszeit im Betrachtungszeitraum. [msec]	Rohdaten-BDE	n/a	n/a	n/a
PDT73-A04-D2-G30	Maximale Bearbeitungszeit im Betrachtungszeitraum. [msec]	Rohdaten-BDE	100	max	A_22833
PDT73-A04-D2-G31	Anteil Bearbeitungen innerhalb der Bearbeitungszeitvorgabe im Betrachtungszeitraum. [%*1000]	Rohdaten-BDE	100	min	A_22833
PDT73-A04-D3-G30	Fehlerquote im Betrachtungszeitraum. [%*1000]	Rohdaten-BDE	0	max	A_22833
PDT73-A05-D1-G01	Anzahl der Aufrufe im Bearbeitungszeitraum. [Stück]	Rohdaten-BDE	n/a	n/a	n/a
PDT73-A05-D2-G08	Mittlere Bearbeitungszeit im Betrachtungszeitraum. [msec]	Rohdaten-BDE	n/a	n/a	n/a
PDT73-A05-D2-G30	Maximale Bearbeitungszeit im Betrachtungszeitraum. [msec]	Rohdaten-BDE	100	max	A_22833

PDT73-A05-D2-G31	Anteil Bearbeitungen innerhalb der Bearbeitungszeitvorgabe im Betrachtungszeitraum. [%*1000]	Rohdaten-BDE	100	min	A_22833
PDT73-A05-D3-G30	Fehlerquote im Betrachtungszeitraum. [%*1000]	Rohdaten-BDE	0	max	A_22833
PDT73-A06-D1-G01	Anzahl der Aufrufe im Bearbeitungszeitraum. [Stück]	Rohdaten-BDE	n/a	n/a	n/a
PDT73-A06-D2-G08	Mittlere Bearbeitungszeit im Betrachtungszeitraum. [msec]	Rohdaten-BDE	n/a	n/a	n/a
PDT73-A06-D2-G30	Maximale Bearbeitungszeit im Betrachtungszeitraum. [msec]	Rohdaten-BDE	100	max	A_22833
PDT73-A06-D2-G31	Anteil Bearbeitungen innerhalb der Bearbeitungszeitvorgabe im Betrachtungszeitraum. [%*1000]	Rohdaten-BDE	100	min	A_22833
PDT73-A06-D3-G30	Fehlerquote im Betrachtungszeitraum. [%*1000]	Rohdaten-BDE	0	max	A_22833
PDT73-A07-D1-G01	Anzahl der Aufrufe im Bearbeitungszeitraum. [Stück]	Rohdaten-BDE	n/a	n/a	n/a
PDT73-A07-D2-G08	Mittlere Bearbeitungszeit im Betrachtungszeitraum. [msec]	Rohdaten-BDE	n/a	n/a	n/a
PDT73-A07-D2-G30	Maximale Bearbeitungszeit im Betrachtungszeitraum. [msec]	Rohdaten-BDE	800	max	A_22833
PDT73-A07-D2-G31	Anteil Bearbeitungen innerhalb der Bearbeitungszeitvorgabe im Betrachtungszeitraum. [%*1000]	Rohdaten-BDE	100	min	A_22833
PDT73-A07-D3-G30	Fehlerquote im Betrachtungszeitraum. [%*1000]	Rohdaten-BDE	0	max	A_22833

--	--	--	--	--	--

HINWEIS: Die nachfolgenden Anforderungen sind lediglich zur Information aufgeführt (da in Tab_gemKPT_Betr_IdP_Performance-Kenngrößen genannt):

A_22357-03 - Verfügbarkeit sektoraler IDP

Der Anbieter des sektoralen IDP MUSS sein Produkttyp so betreiben, dass es zur Hauptzeit mindestens eine Verfügbarkeit von 99,90 % und zur Nebenzeit eine Verfügbarkeit von 99,00 % hat.

Genehmigte Wartungsfenster dürfen nur in der Nebenzeit liegen und werden nicht als Ausfallzeit gewertet.

Hauptzeit ist Montag bis Sonntag von 6 bis 22 Uhr, ausgenommen bundeseinheitliche Feiertage. Alle übrigen Stunden der Woche sind Nebenzeit.

Der Anbieter sektoraler IDP hat Haupt- und Nebenzeitpräsenz im TI-ITSM.

A_22227-01 - Performance – IDP-Dienst – Bearbeitungszeit unter Last

Der Produkttyp IDP-Dienst MUSS die Bearbeitungszeitvorgaben unter Last aus Tab_gemSpec_Perf_IDP-Dienst erfüllen.

Es wird davon ausgegangen, dass der IDP-Dienst eingeschungen ist und z.B. Lokalisierungsanfragen lokal zwischengespeichert sind sowie Verbindungen nicht neu ausgehandelt werden.

Im Fall der Authorization Requests zählt die Zeit von Anfrage des Authenticator (Challenge) bis zum Eintreffen der Antwort (Response) nicht zur Bearbeitungszeit. Die Dauer für die OCSP-Anfrage ist jedoch berücksichtigt.

Für die Zulassung ist je Anwendungsfall der Nachweis bei einer Last von 100 Anfragen pro Sekunde zu erbringen.

Tabelle 1: Tab_gemSpec_Perf_IDP-Dienst: Bearbeitungszeitvorgaben

ID	Anwendungsfälle	Lastvorgaben	Bearbeitungszeitvorgaben	
		Spitzenlast [1/sec]	Mittelwert [msec]	99%-Quantil [msec]
IDP.UC_1 IDP.UC_3 IDP.UC_11	Authorization Requests	450	500	664
IDP.UC_5 IDP.UC_6 IDP.UC_7 IDP.UC_8 IDP.UC_9	Processing of Client-Response	450	1750	2250

IDP.UC_10 IDP.UC_12				
IDP.UC_2 IDP.UC_4	Token Requests	450	500	664

A_22833 - Der Anbieter des sektoralen Identity Provider MUSS die Bearbeitungszeitvorgaben unter Last aus Tab_gemSpec_Perf_sektoraler_IDP erfüllen. Es wird davon ausgegangen, dass der sektorale Identity Provider eingeschwungen ist und z. B. Lokalisierungsanfragen lokal zwischengespeichert sind, sowie Verbindungen nicht neu ausgehandelt werden.

MA ist der Marktanteil des Anbieters gemäß [A_22225].

Im Fall der Authorization Requests zählt die Zeit von Anfrage des Authenticator-Moduls bis zum Eintreffen der Antwort nicht zur Bearbeitungszeit.

Tabelle 2: Tab_gemSpec_Perf_sektoraler_IDP: Bearbeitungszeitvorgaben

ID	Anwendungsfälle	Lastvorgaben	Bearbeitungszeitvorgaben
		Spitzenlast [1/sec]	Maximalwert [msec]
IDP.UC_30	Processing of Pushed Authorization Requests	$10 + (450 \times \text{MA})$	800
IDP.UC_31	Processing of Authorization Requests (alle Authentisierungsverfahren)	$10 + (450 \times \text{MA})$	2000
IDP.UC_32, IDP.UC_33 IDP.UC_34	Response of Authorization Requests (mit online Ausweisfunktion) Response of Authorization Requests (mit eGK und PIN) Response of Authorization Requests (alternatives Authentisierungsverfahren)	$10 + (450 \times \text{MA})$	100
IDP.UC_39	Token Requests	$10 + (450 \times \text{MA})$	800

Hinweise:

Die Duration für IDP.UC_30 beginnt mit der Annahme des Pushed Authorization Request (PAR) vom Authorization-Server des Fachdienstes und endet mit der Übermittlung der "URI-PAR" zum Authorization-Server des Fachdienstes. Zeiten zwischen der optionalen

Anfrage "Get Entity Statement RP" des sektoralen IDP an den Fachdienst und der Antwort "Entity Statement" sowie der optionalen Anfrage "Fetch Entity Statement RP" des sektoralen IDP an den Federation Master und Antwort "Entity Statement" sind in der Berechnung für den IDP.UC_30 herauszurechnen.

Die Duration für IDP.UC_31 beginnt mit der Annahme des Authorization Request (URI-PAR) vom Authenticator-Modul und enden mit dem Absenden der Anfrage zur Authentifizierung.

Die Duration für IDP.UC_32 - IDP.UC_34 beginnt mit der Annahme der Antwort auf die Anfrage zur Authentifizierung und endet mit der Übermittlung der "Redirect to redirect url, AUTH_CODE" zum Authenticator-Modul.

Die Duration für IDP.UC_35 beginnt mit der Annahme der Antwort auf die Anfrage zur Authentifizierung und endet mit der Übermittlung eines Fehlercodes an die Betriebsdatenerfassung.

Die Duration für IDP.UC_39 beginnt mit der Annahme des AUTH_CODE vom Authorization-Server des Fachdienstes und endet mit der Übermittlung des ID_TOKEN (ACCESS_TOKEN) zum Authorization-Server des Fachdienstes.

2 Anhang - Performance-Größen [Anhang - A]

Anpassung der Tabelle und Erweiterung um "Anbieter sektoraler IDP":

Tab_gemKPT_Betr_Produktypen

ID	Produkttyp / Anwendungstyp	Produkttyp-Name / Anwendungsname
PDT68	gemProdT_IDP-FastTrack	Identity Provider FastTrack (keine SL)
PDT73	gemProdT_IDP-Sek	Sektoraler Identity Provider